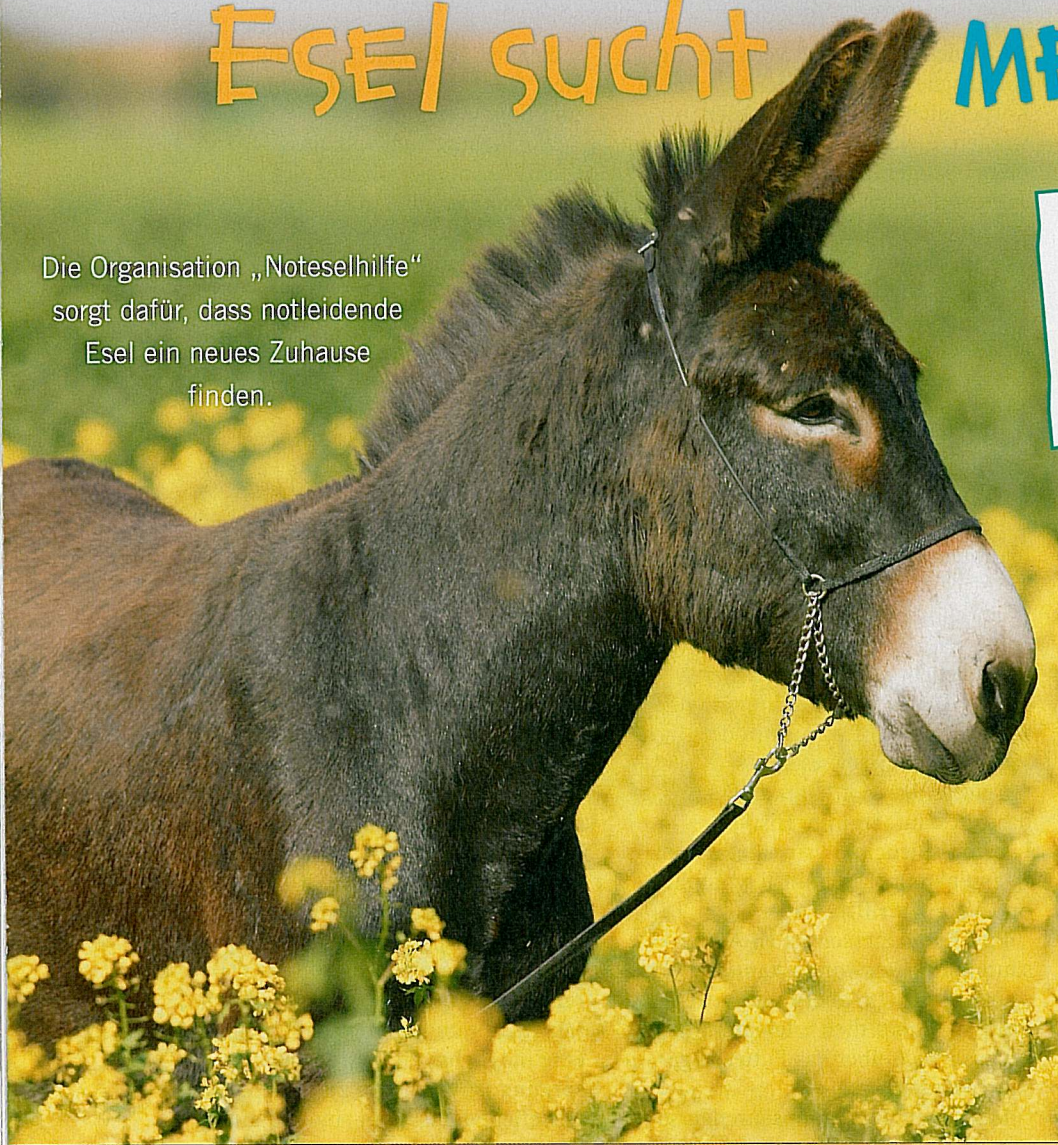


ESEL sucht MENSCH

Die Organisation „Noteselhilfe“ sorgt dafür, dass notleidende Esel ein neues Zuhause finden.



Futter zu radikal kürzen, könnte er krank werden“, erklärt Beate Merz von der Noteselhilfe. Die Muliexpertin hat die beiden Zwergesel in ihrem Hof aufgenommen und hofft, dass sich bald neue Besitzer für die beiden finden.

Doch Veilchen und Benjamin sind nicht die einzigen Tiere, die die Noteselhilfe zu vermitteln hat. Esel und Mulis unterschiedlichen Alters, Geschlechts und unterschiedlicher Größe versucht die Eselschutzorganisation in die passenden Hände zu vermitteln.

„Wir suchen für unsere Tiere zuverlässige Menschen, die in der Lage sind, sie artgerecht zu halten und auch bereit sind, sich die nötigen Kenntnisse anzueignen.“ stellt Heike Wulke, Vorsitzende der Noteselhilfe, klar. „Immerhin haben einige der Tiere schon ziemlich schlechte Zeiten hinter sich und sollen nicht vom Regen in die Traufe kommen“.

Um das sicherzustellen, besuchen Vertreter der Noteselhilfe die Interessenten und beraten sie hinsichtlich der Unterbringung, Fütterung und Haltung ihrer zukünftigen Esel. Heike Wulke berichtet dazu:

„Wir achten auch darauf, dass die Esel nicht alleine gehalten werden, mindestens ein Artgenosse soll sie in Zukunft begleiten.“

Esel sind pffiffig und lernen schnell, eine Kutsche oder einen Schlitten zu ziehen, ihre Menschen als Packtier auf Wanderungen zu begleiten oder durch kleine Kunststücke zu erheitern.

Da Esel über 40 Jahre alt werden können, sollte die Anschaffung eines Esels gut überlegt sein.

Info: Tel. 03 58 76/4 14 27,
Mobil: 01 71/8 71 78 73
www.noteselhilfe.de

Veilchen mümmelt genüsslich an ihren Heucops. Die 30-jährige Eselstute hat kaum noch Zähne und muss deshalb fünf Mal täglich dieses Spezialheu bekommen. Ansonsten ist die kleine Stute gesund und freut sich ihres Lebens.

Mit ihrem sanften Charme hat sie alle für sich eingenommen. Doch fünfmal täglich Betreuung kann nicht jeder bieten und so wartet sie auf einer Pflegestelle der Noteselhilfe, bis sich der oder die Richtige für sie findet. Auf der Pflegestelle hat man das abgemagerte Tier schon gut aufgepäppelt, so dass einer Vermittlung nichts mehr im Wege steht.

Benjamin, Veilchens fünfzehnjähriger Sohn hingegen hat ein ganz anderes Problem: Er ist übergewichtig und muss vorsichtig abspecken, sonst ist er ganz gesund. „Würden wir das



Esel Benjamin sucht ein neues Zuhause.

Fotos: C. Slawik, Noteselhilfe e. V.